

Warum ein Haushaltsbuch auch für dich Sinn ergibt!

Was ist ein Haushaltsbuch?

Das, was für jedes Unternehmen die Buchhaltung ist. Ein Büchlein, indem akribisch **jede einzelne** Transaktion aufgeschrieben wird. Die Kaugummis für 80 Cent genauso wie das 25 Euro teure T-Shirt von Amazon. Die monatlichen Kosten fürs Internet, die Miete und auch das Netflix-Abo. Abgeglichen mit den monatlichen Einnahmen. Die Kosten werden natürlich nicht durcheinander aufgeschrieben, sondern anständig nach Kategorien geordnet. Folgende sind zum Beispiel denkbar:

Einnahmen:

- Lohn (Gehalt, Bonus, etc.)
- Sonstige (Kindergeld, etc.)

Ausgaben:

- Ausbildung (Bücher, Büromaterialien, Semesterticket)
- Freizeit (Kneipenabend, Restaurantdinner, Konzertticket)
- Wohnen (Miete, Strom, Internet, Wasser)
- Gesundheit (Medikamente, Massagen, Yoga)
- Körperpflege (Zahnbürste, Shampoo, Deo)
- Sport (Fitnessbeitrag, Sauna, Turnschuhe, Tennisschläger)
- Haushalt (Putzmittel, Wischmob, Schwamm)
- Kleidung (T-Shirt, Handschuhe, Hosen)
- Kommunikation (Handy, Briefe, Telefon)
- Lebensmittel (Supermarkt, Brötchen vom Bäcker, Kaffee)
- Versicherung (Krankenversicherung, Vollkaskoversicherung)
- Auto (PKW-Steuer, Kfz-Versicherung, Benzin,

Winterreifen)

Natürlich kannst du noch weitere Kategorien hinzufügen oder auch weglassen. Es ist aber zu empfehlen, die großen Hauptkategorien zu behalten. Du kannst die Turnschuhe aus der Sportkategorie auch in die Kleidungskategorie schreiben. Genauso lässt sich das Restaurantdinner aus der Freizeit in die Lebensmittelkategorie schreiben. Hier geht es **vor allem** darum, dass du Kategorien für dich selbst findest und die Beträge dann nach deinem Ermessen zuordnest. Am Ende des Monats hast du einen ganz genauen **Überblick**, welcher Lebensbereich dir teuer zu stehen kommt und welcher nicht.

Was nützt mir ein Haushaltsbuch?

Du kannst an den Ausgaben feilen und etwa zusammenzählen, wie viel dich das Brötchen und der Kaffee jeden Morgen beim Bäcker kostet, oder wie viel du im Monat für dein Auto oder die Kleidung ausgegeben hast – und dann an diesen Ausgaben arbeiten. Braucht man das Auto wirklich? Gibt es wirklich keinen günstigeren Stromvertrag? Vielleicht sollte ich mal meinen [Handyprovider](#) anrufen und nach einem besseren Angebot fragen?



Wie sollte ein Haushaltsplan aussehen?

Jetzt gehts an die eigentliche Arbeit. Das System macht nämlich nur Sinn, wenn du wirklich **ALLE** Beträge, auch die 80 Cent vom Kiosk, aufschreibst! Ganz nach dem Motto „Kleinvieh macht auch Mist“. Auch wenn das mühselig ist, nur so funktioniert es. Wir haben mal eine Beispiel eines Haushaltsbuches erstellt:

Haushalt Mai 2018

Datum	Betrag	Produkt	Kategorie	Zahlungsmittel	Anmerkung	Summe
08.05.10	1,50 €	Kaffee	Lebensmittel	Bar		
	8,00 €	Nudeln / Mittagessen	Lebensmittel	Bar		
	0,80 €	Kaugummis	Lebensmittel	Bar		
	5,60 €	Bahntickets	Ausbildung	Kartenzahlung		
	25,00 €	T-Shirt	Kleidung	Online		
	10,00 €	Lebensmittel	Lebensmittel	Kartenzahlung	Einkauf über 20€	
	5,00 €	Shampoo, Seife etc.	Körperpflege	Kartenzahlung	Einkauf über 20€	
	5,00 €	Diverse Artikel	Haushalt	Kartenzahlung	Einkauf über 20€	58,10 €
09.05.10	1,50 €	Kaffee	Lebensmittel	Bar		

Diese Vorlage dient für die täglichen Ausgaben. Ist der Monat vorbei, addierst du die Kosten der jeweiligen Kategorien. Du brauchst dann noch eine weitere Vorlage für die Gesamtkosten im Monat:

Monatshaushalt

	Mai	Juni		
Einnahmen				
Lohn (Netto)	2500,00 €	2500,00 €		
Kindergeld	388,00 €	388,00 €		
Summe Einnahmen:	<u>2888,00 €</u>	<u>2888,00 €</u>		
Ausgaben				
Ausbildung	150,00 €	100,00 €		
Freizeit	400,00 €	800,00 €		
Wohnen	800,00 €	800,00 €		
Gesundheit	60,00 €	150,00 €		
Körperpflege	40,00 €	50,00 €		
Sport	25,00 €	25,00 €		
Haushalt	20,00 €	45,00 €		
Kleidung	50,00 €	0,00 €		
Kommunikation	30,00 €	30,00 €		
Lebensmittel	300,00 €	350,00 €		
Versicherung	150,00 €	150,00 €		
Auto	200,00 €	180,00 €		
Summe Ausgaben:	2225,00 €	2680,00 €		
Summe Gesamt:	663,00 €	208,00 €		

So könnte ein vernünftiges Haushaltsbuch aussehen. In manchen Monaten sind die Ausgaben höher, weil man etwa in den Urlaub gefahren ist, in manchen Monaten niedriger. Je länger man ein Haushaltsbuch führt, desto eher hat man einen Überblick über seine durchschnittlichen Ausgaben.

Denk an die Kassenzettel!

Da man aber das Buch nicht immer dabei hat, gibt es einen ganz einfachen Trick: **Kassenzettel**. Richte in deinem Portmonee ein Fach ein, das nur für die Quittungen gedacht ist. Bei jedem Einkauf hebst du die Quittung auf. Am Ende des Tages oder einer Woche trägst du dann alle Beträge der Quittungen in die entsprechenden Kategorien ein. Am **Monatsende** muss man sich dann einmal etwas Zeit nehmen. Dann werden die Beträge der Kategorien addiert, und du hast dein monatliches Ergebnis.

Alles aufschreiben ist doch anstrengend

Natürlich leben wir heute im 21. Jahrhundert, und das Ganze musst du nicht mehr mühselig in ein wirkliches Büchlein eintragen. Manche mögen zwar das Geräusch von Bleistift auf Papier, den meisten bereitet das Addieren der endlosen Liste an Ausgaben am Ende des Monats aber nicht allzu große Freude. Heute gibt es natürlich Apps, Computerprogramme und Exceltabellen für das Haushaltsbuch. Die meisten Apps sind sogar sehr innovativ. Viele bieten ihnen Balkendiagramme und andere Grafiken, die ihre Ausgaben bildlich veranschaulichen.



Finanzberater **raten jedem**, so ein Buch anzulegen. Denn den meisten ist einfach nicht bewusst, wofür sie all ihr Geld ausgeben. Versuche es doch auch einmal – so hast du deine Finanzen garantiert im Griff.